

MKV Buddy

Version 0.6.0

Copyright © 2014 by Lehmden



1. Einführung

1a Vorwort

Vielen Dank, das Sie sich entschieden haben, MKV Buddy auszuprobieren. MKV Buddy ist mit dem Ziel erstellt worden, alltägliche Arbeiten rund um Video Dateien so weit es geht zu vereinfachen und beschleunigen. Die grundlegende Handhabung ist einfach. Sie wählen den Programmteil aus, den sie nutzen wollen, wählen den oder die Ordner, die bearbeitet werden sollen und drücken auf „OK“. Der Rest wird automatisch von MKV Buddy erledigt.

Im Hauptmenu, das direkt nach dem Start von MKV Buddy geöffnet wird, können Sie wählen, welche Aktion ausgeführt werden soll. Im einzelnen sind das

- a) Videos Umkodieren. Hier werden alle Videos im ausgewählten Quellordner nach MKV umgerechnet.
- b) Videos Ummuxen. Hier werden alle Videos im ausgewählten Quellordner nach MKV umgemuxt.
- c) Fanart erzeugen. Dieser Programmteil ist in der Version 0.6.0 noch nicht implementiert.
- d) Konfiguration. Hier werden die zahlreichen Optionen von MKV Buddy eingestellt.
- e) Serien Grabben. Hier werden Metadaten sowie Fanart für Serien- Episoden geladen.
- f) Serien Taggen. Hier werden die Serien- Metadaten in die MKV Dateien getaggt.
- g) Filme Grabben. Hier werden Metadaten sowie Fanart für Spielfilme geladen.
- h) Filme Taggen. Hier werden die Film- Metadaten in die MKV Dateien getaggt.

1b. Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

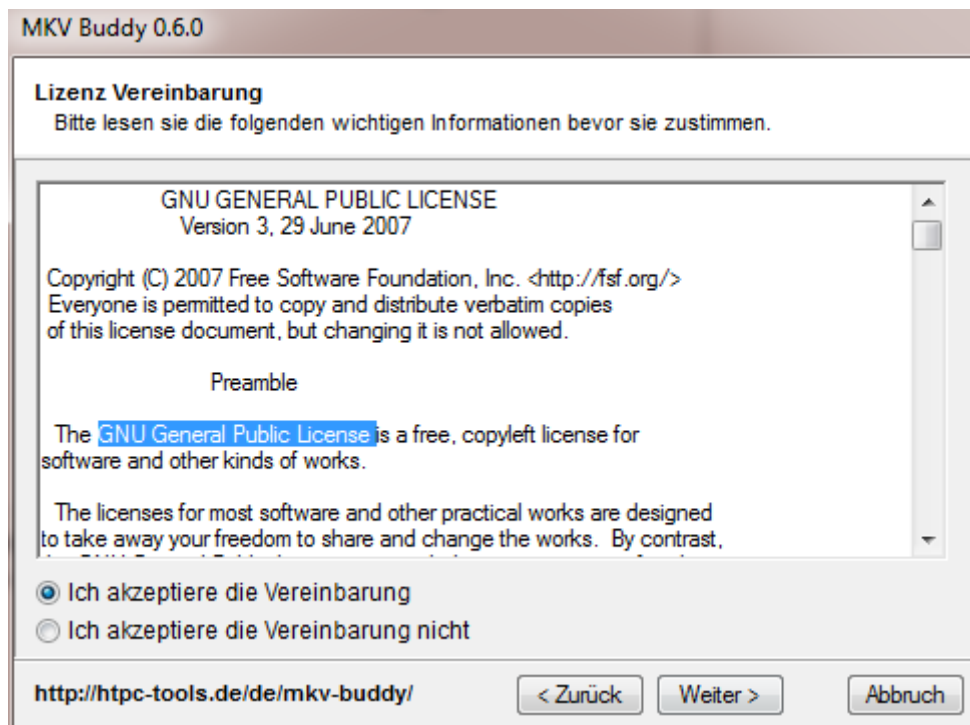
1. Einführung.....	1
1a Vorwort.....	1
1b. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Installation.....	3
3. Das Hauptmenu.....	6
4. Konfiguration.....	8
4a. Sprach- Auswahl.....	8
4b. Konfiguration – Allgemein.....	9
4c. Konfiguration – Umkodieren.....	12
4d. Konfiguration – Ummuxen.....	14
4e. Konfiguration – Serien.....	16
4f. Konfiguration – Spielfilme.....	18
5. Videos Umkodieren.....	20
6. Videos Ummuxen.....	23

2. Installation

Die Installation wird wie gewohnt von einem Installationsprogramm übernommen. Nach dem Download des Installationspakets wird dieses ausgeführt.

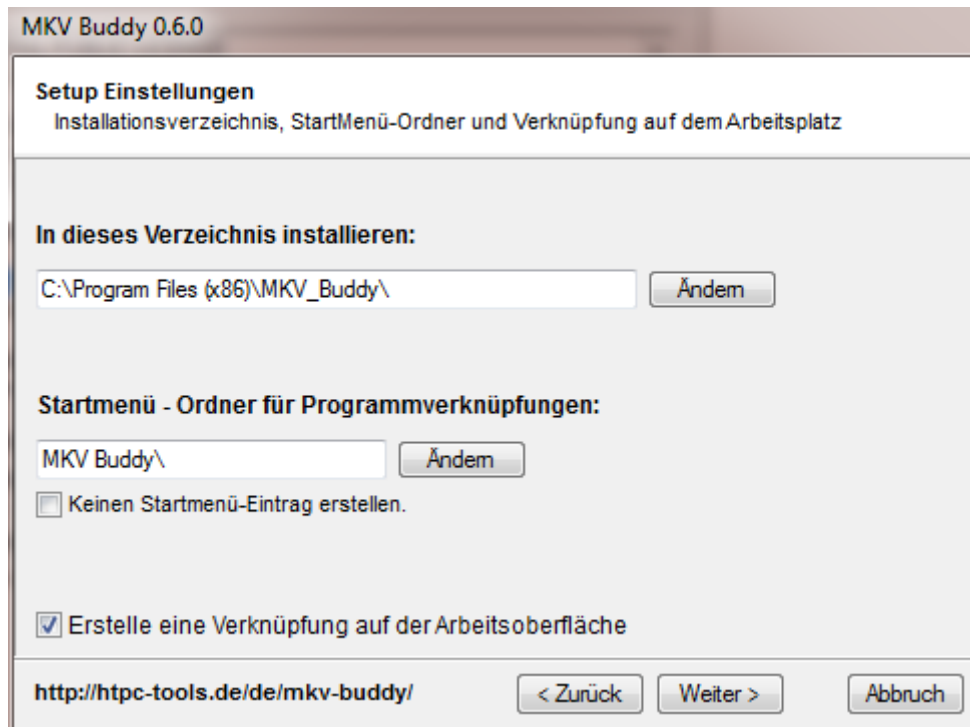


Nach Klick auf „Weiter“ müssen Sie zunächst die Lizenzbestimmungen annehmen. MKV Buddy wird unter der „GNU General Public License V3.0“ für freie Software vertrieben.



Bitte markieren Sie „Ich akzeptiere die Vereinbarung“ und klicken auf „Weiter“

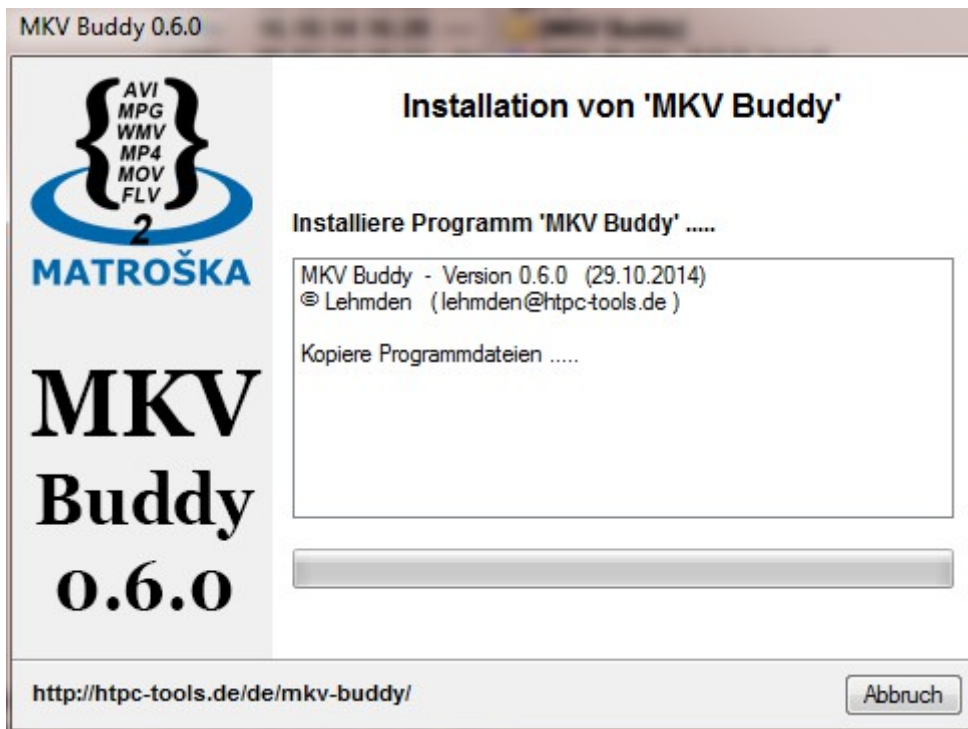
Im nächsten Schritt wird der Pfad, in dem MKV Buddy installiert werden soll, ausgewählt. Außerdem können Sie hier wählen, wie der Startmenu Eintrag heißen soll und ob ein zusätzliches Icon auf dem Desktop erstellt werden soll. In der Regel brauchen Sie an den Pfaden nichts ändern.



Nun gelangen Sie durch Klick auf „Weiter“ zum eigentlichen Installationsvorgang, der mit „Installiere“ gestartet wird.



Während die Installation ausgeführt wird, werden auf dem Bildschirm verschiedene Informationen zum Ablauf der Installation angezeigt.



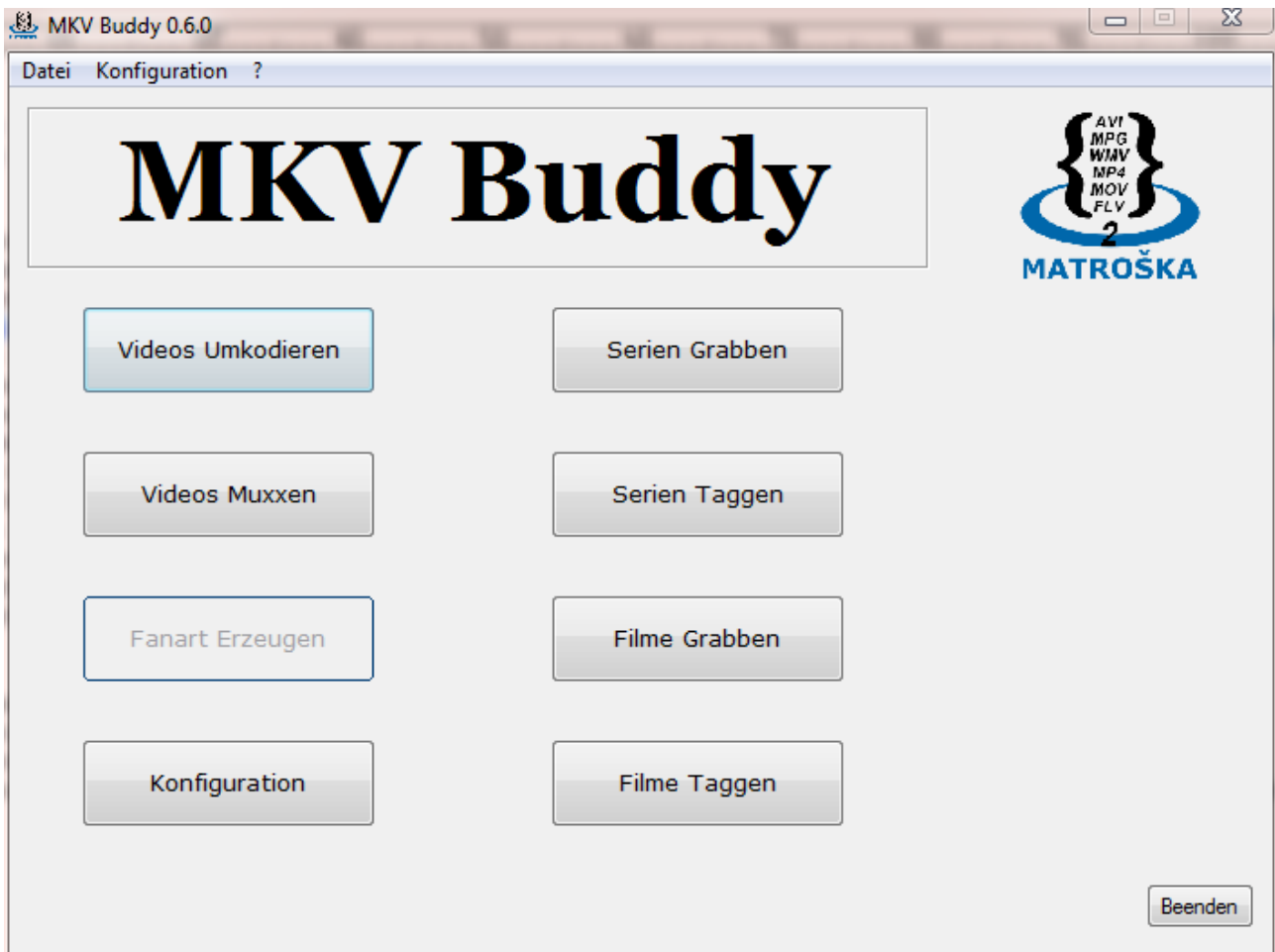
Nach erfolgreichem Abschluss der Installation erscheint dieses letzte Fenster. Sie können wählen, ob MKV Buddy direkt im Anschluss ausgeführt werden soll oder nicht.



Nun ist der Installationsvorgang abgeschlossen und sie können MKV Buddy benutzen.

3. Das Hauptmenu.

Das Hauptmenu erscheint gleich nach dem Start des Programms.



Hier können Sie auswählen, was als nächstes getan werden soll. Auf die einzelnen Teile wird gleich genauer eingegangen.

Beim Druck auf „Beenden“ wird MKV Buddy ohne weiteren Hinweis beendet.

Alle Punkte sind auch über das Datei- Menu direkt zu erreichen. Dieses Menu steht in jedem Programmteil identisch zur Verfügung. Sie können also stets direkt von einem Teil in einen anderen wechseln, ohne den Weg über das Hauptmenu gehen zu müssen.



Im Menu Konfiguration sind alle einzelnen Punkte der Konfiguration direkt anwählbar. Im ? Menu gibt es Informationen über das Programm und den Autor.



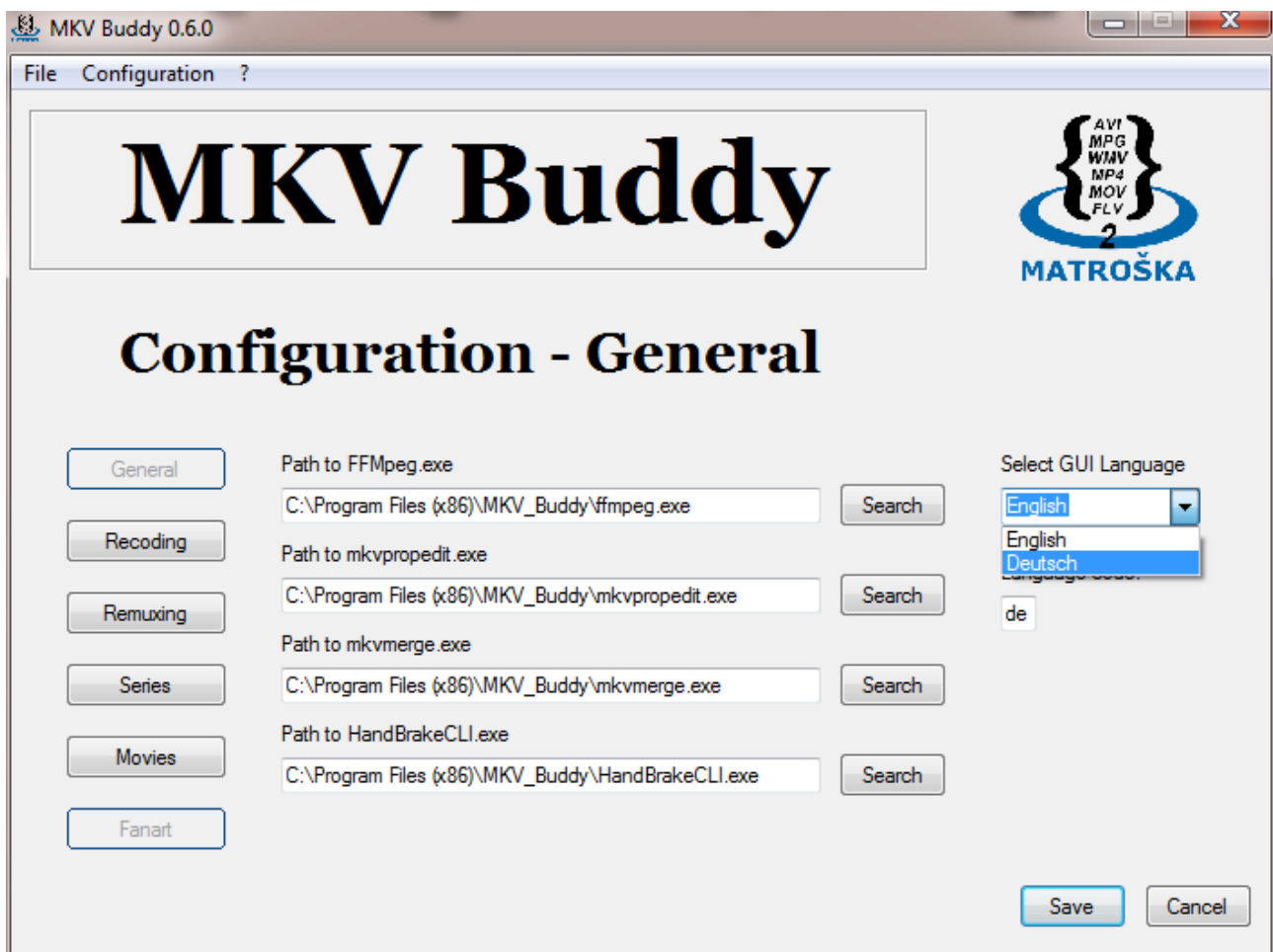
Bevor MKV Buddy vollständig nutzbar ist, muss zunächst einmalig die Konfiguration an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

4. Konfiguration

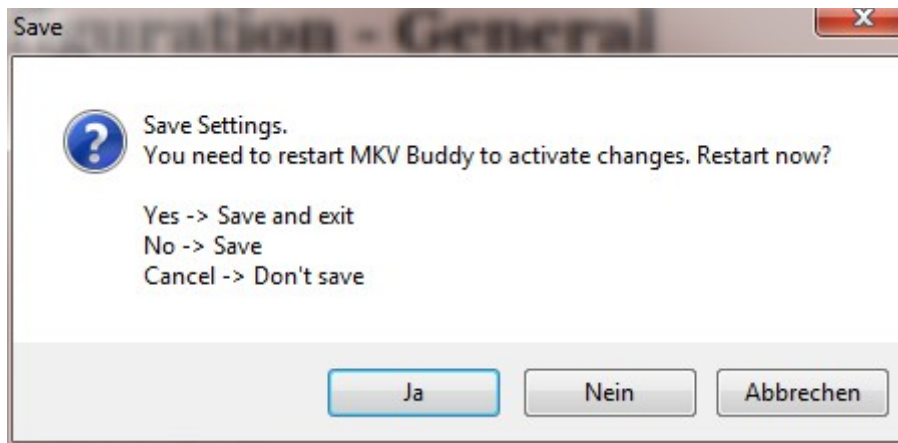
4a. Sprach- Auswahl.

MKV Buddy ist vollständig lokalisiert, kann also in nahezu jeder beliebigen Sprache ausgeführt werden. Mitgeliefert werden Englisch und Deutsch. Andere Sprachen können leicht selbst hinzugefügt werden. Dazu ist es lediglich notwendig, eine .ini Datei in einem beliebigen Text Editor zu bearbeiten. Im Unterordner „Language“ sind die ini Dateien für die jeweilige Sprache enthalten. Ist Ihre gewünschte Sprache nicht dabei, so können Sie einfach eine Kopie von „English.ini“ (oder auf Wunsch auch „Deutsch.ini“) anlegen, die Sie z.B. Italiano.ini (für Italienisch) nennen. Dann übersetzen Sie die Begriffe hinter dem „=“ in jeder Zeile und MKV Buddy „spricht“ eine neue Sprache.

Beim ersten Start ist MKV Buddy auf Englisch eingestellt. Um MKV Buddy auf Deutsch umzustellen rufen wir im Hauptmenu den Punkt „Configuration“ auf. Im rechten Teil des Fensters wird die Sprache unter „Select GUI Language“ eingestellt.



Hier wählen wir nun „Deutsch“ aus und drücken anschließend auf „Save“. Aus Performance Gründen werden die Einstellungen nur einmal beim Programmstart eingelesen. Deswegen ist nach allen Änderungen an der Konfiguration ein Neustart des Programms nötig, damit die Einstellungen auch angewendet werden. Nach Klick auf „Save“ erscheint ein Requester mit dem Hinweis darauf, das MKV Buddy neu gestartet werden muss.



Hier klicken wir auf „Ja“, die Sprach- Einstellung wird übernommen und MKV Buddy wird beendet. Starten wir MKV Buddy nun neu, erscheint die Oberfläche auf Deutsch, wie gewünscht.

4b. Konfiguration – Allgemein

MKV Buddy verwendet (durchaus bekannte) externe Programme für vielerlei Aufgaben. Es handelt sich um Kommandozeilen Programme, die zwar sehr leistungsfähig sind, aber nur umständlich bedient werden können. Hier schlägt nun die Stunde von MKV Buddy. Unter der übersichtlichen Oberfläche von MKV Buddy erledigen diese Programme ihre Arbeit unsichtbar und ohne notwendige Eingriffe durch den Nutzer. Im Einzelnen sind das:

a) ffmpeg - <https://www.ffmpeg.org/>

Dieses Programm wird genutzt, um „exotische“ Dateiformate, die von anderen Programmen nicht verarbeitet werden können, nach MKV zu wandeln. Außerdem werden mit ffmpeg die Einzelbilder zum Generieren der Fanart extrahiert.

b) mkvmerge und mkvpropedit - <https://www.bunkus.org/videotools/mkvtoolnix/>

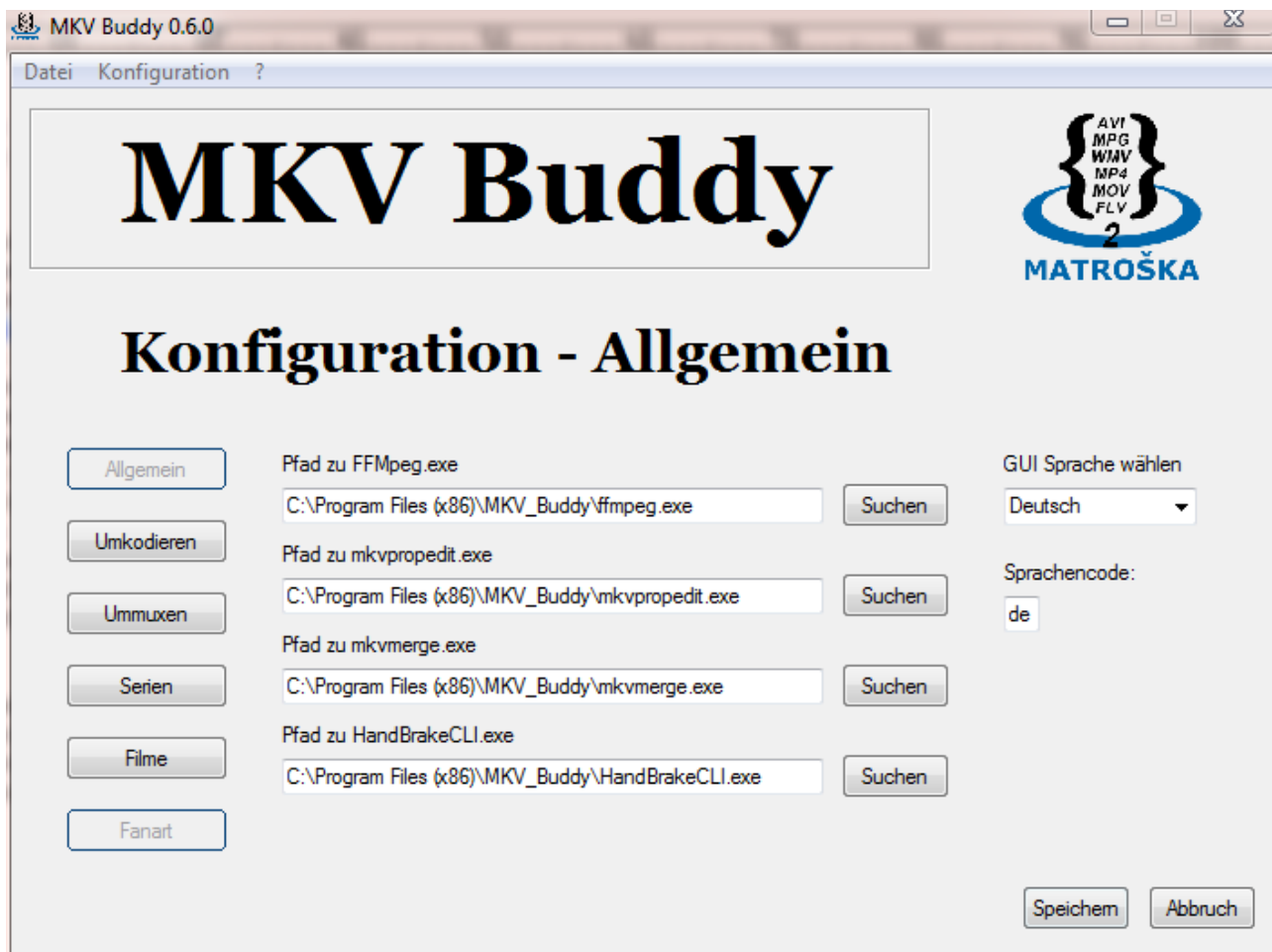
Mit mkvmerge werden die „weniger exotischen“ Dateitypen nach MKV gewandelt. Mkvpropedit wird zum Anhängen der Fanart und zum Einbringen der Metadaten als Metatags benötigt.

c) HandbrakeCLI - <https://handbrake.fr/>

HandBrakeCLI ist die Kommandozeilen- Version des bekannten Video Transcoding Tools Handbrake. HandbrakeCLI wird zum Umkodieren von Videos nach MKV verwendet.

d) nfo4mp - <http://htpc-tools.de>

Dieses Programm wurde von lightshock speziell für MKV Buddy geschrieben und ist für das Laden von Metadaten und Fanart aus dem Internet und für das Umbenennen der Videos zuständig.

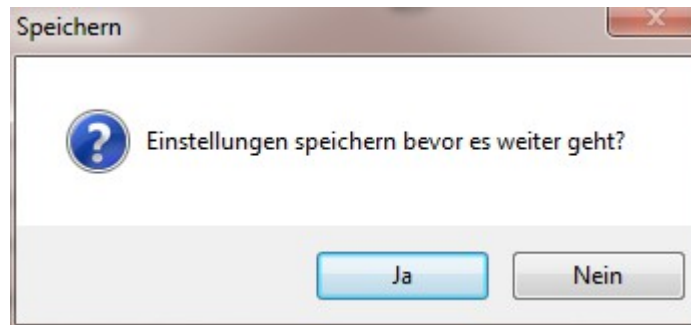


In der „Allgemein“ Abteilung der Konfiguration wird rechts außer der Sprache für das GUI auch die Sprache in der die Metadaten geladen werden sollen, konfiguriert. Auch wenn das Programm z.B. auf Deutsch läuft, kann man Metadaten in z.B. Spanisch laden. Dazu dient der genormte Sprachencode. Für Spanisch muss man hier „es“ eintragen, für Französisch „fr“ für Italienisch „it“, usw. Voreingestellt ist hier Englisch „en“... Um deutschsprachige Metadaten zu erhalten, geben Sie bitte „de“ ein.

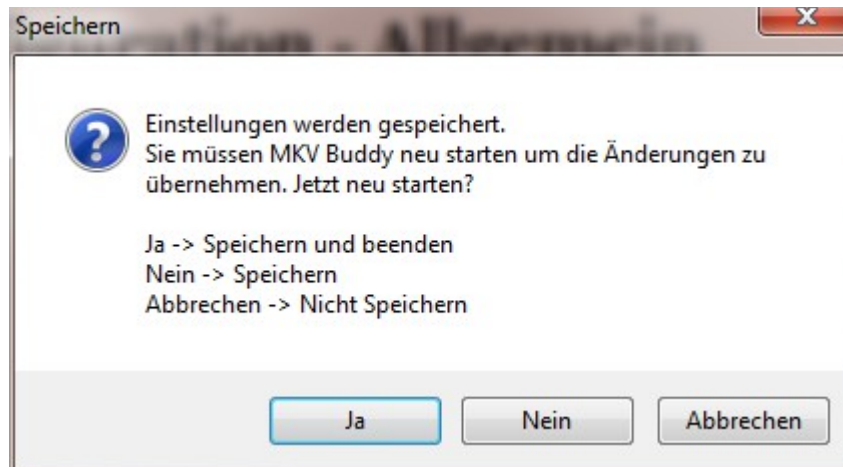
In der Mitte werden die Pfade zu den externen Programmen eingestellt. MKV Buddy hat ein Exemplar aller nötigen Programme im Installationspaket dabei. Die Pfade müssen also nicht geändert werden. Aber wer mag, kann andere Versionen, die auf dem PC installiert sind, verwenden. Nfo4mp wird nur mit MKV Buddy verwendet, deswegen kann und muss man diesen Pfad nicht konfigurieren.

Links ist in allen Konfigurationsfenstern die Navigation zu finden. Die jeweils grauen Knöpfe können aktuell nicht aktiviert werden.

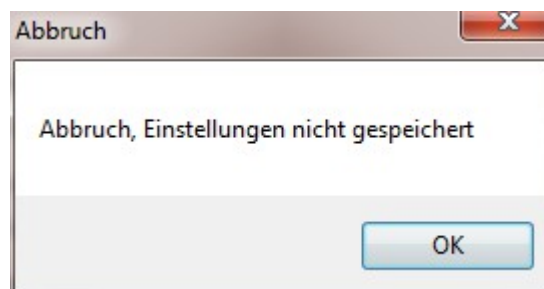
Jedes mal, wenn man ein Fenster verlässt, wird man gefragt, ob man die hier vorgenommenen Änderungen abspeichern möchte. Unterlässt man dieses, so verfallen die vorgenommenen Änderungen.



Drückt man auf „Speichern“ so erscheint der von der Sprachauswahl her schon bekannte Requester, nur dieses Mal in Deutsch.

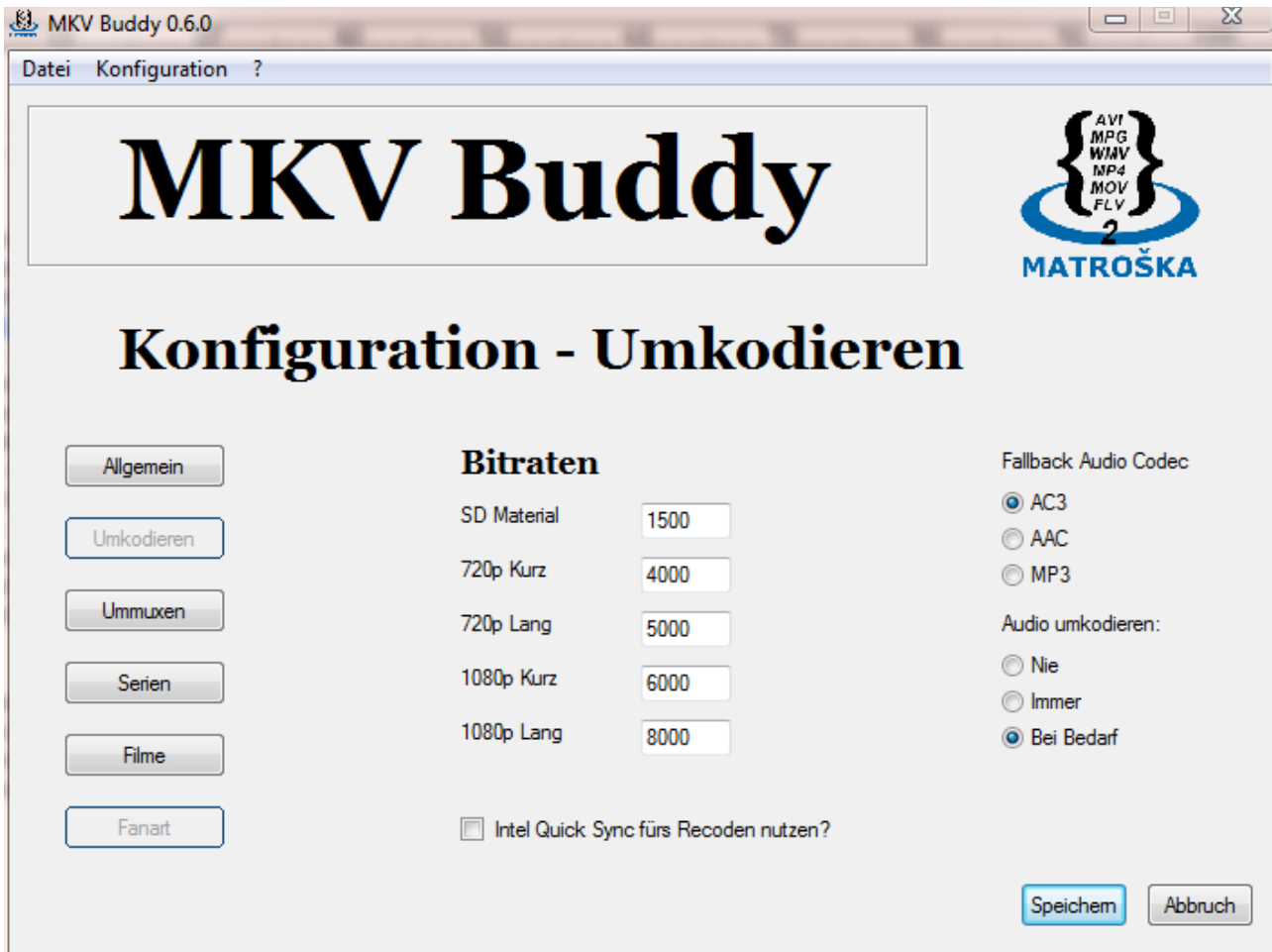


Beim Druck auf „Abbrechen“ werden alle Änderungen verworfen. Darauf weist Sie MKV Buddy ebenfalls hin.



Vor einem Neustart von MKV Buddy wollen wir aber die Konfiguration fertig machen. Deswegen wählen wir als nächsten Punkt...

4c. Konfiguration – Umkodieren



Links ist wieder die Navigation, wie in allen Konfigurationsfenstern. In der Mitte kann man verschiedene Bitraten für verschiedene Auflösungen bzw Laufzeiten einstellen. Die Bitrate beeinflusst direkt die Bildqualität (je höher desdo besser) und die resultierende Dateigröße (je höher desdo größer). Die voreingestellten Werte sind praxiserprobt und liefern akzeptabel große Dateien bei fast nicht sichtbarem Qualitätsverlust. Normalerweise braucht man hier nichts zu ändern. Wer weiß, was er tut, kann aber mit den Werten experimentieren. SD Material sollte selbsterklärend sein. Das ist der Wert, der für z.B. SDTV Aufzeichnungen, DVD Kopien usw verwendet wird. Also bei Video Material mit einer Auflösung von typischerweise 720x 576 Pixel oder weniger.

Bei den HD Auflösungen gibt es zwei unterschiedliche Werte. Kurz und Lang. Kurz wird für Videos verwendet, die weniger als eine Stunde Laufzeit haben. Typischerweise also Serien Episoden, kürzere Dokus und Ähnliches. Lang wird dementsprechend für Videos mit mehr als einer Stunde Laufzeit verwendet. 720P steht für Videos mit einer typischen Auflösung von 1280x720 Pixeln, also die üblicherweise bei Öffentlich Rechtlichen Sendern für HDTV verwendete Auflösung. Dementsprechend steht 1080p für eine typische Auflösung von 1920x1080 Pixeln oder mehr. Diese Auflösung wird bei BluRay Material und bei den meisten Privaten Sendern für HDTV verwendet.

Liegt das Ausgangsmaterial mit Zeilensprung („interlaced“) vor, so wird es automatisch Deinterlaced. Das ist bei allen SDTV Quellen, allen 1080i HDTV Quellen der Privaten Sendern

sowie auch bei den meisten DVD der Fall... Die meisten BluRay oder das HDTV der Öffentlichen Sender ist in der Regel „progressiv“ und muss deswegen nicht deinterlaced werden. Um solche Feinheiten kümmert sich MKV Buddy aber automatisch.

Zusätzlich können Sie auswählen, ob die Intel QuickSync Technologie zum Umkodieren verwendet werden soll. Ist entsprechende Hardware vorhanden so beschleunigt QuickSync das Recodieren erheblich. Typischerweise um einen Faktor 4 oder mehr. Allerdings gibt es Stimmen, die meinen, dass die erzielbare Bildqualität nicht ganz das Niveau der herkömmlichen Recodierung erreicht. In aller Regel sollte man aber, sofern die eigene Hardware es erlaubt, Quick Sync verwenden. Dazu ist eine neuere Intel CPU mit integrierter HD Graphics Einheit notwendig. Bitte nur aktivieren, wenn Sie über entsprechende Hardware verfügen. Sonst wird das Umkodieren nicht funktionieren.

Im rechten Teil wird das Verhalten bei nicht unterstützten Tonspuren bestimmt. Es werden alle Tonspuren, die in MP3, AAC, AC3 oder DTS codiert sind, direkt umkopiert. Andere Spuren, wie z.B. das bei DVB häufig verwendete MP2 können nicht kopiert werden. Für diese Fälle können Sie unter „Fallback Audio Codec“ auswählen, in welchem Format diese Tonspuren umcodiert werden sollen. Es stehen das bekannte MP3, das moderne AAC und das gängige AC3 zur Verfügung. Bei Videos ist AC3 wohl am weitesten verbreitet, deswegen ist AC3 voreingestellt. Sie machen also nichts falsch, wenn Sie hier nichts ändern.

Unter Audio Umkodieren können Sie einstellen, unter welchen Umständen MKV Buddy diese nicht kopierbaren Tonspuren Umkodieren soll.

„Nie“ bedeutet, das solche Spuren nie umcodiert, also stets ignoriert werden.

„Immer“ ist das Gegenteil davon. Hier werden stets alle Tonspuren weiter verwendet und, falls nötig, umcodiert.

Die Option „Bei Bedarf“ entscheidet an Hand des Eingangsvideos, ob ein Umkodieren notwendig ist oder nicht.

Üblicherweise beinhalten DVB Aufnahmen mehrere Tonspuren mit im Prinzip dem gleichen Ton. Meist ist eine Spur als AC3 codiert, kann also kopiert werden. Die somit überflüssigen Tonspuren werden dadurch automatisch ausgefiltert. Nun kann es aber vorkommen, das solch ein Video keine kopierbare Tonspur enthält (ist z.B bei vielen SDTV Aufnahmen der Fall). Würde man die Option „Nie“ wählen, wäre das neu erzeugte Video stumm und man müsste aus dem Ausgangsvideo mühsam eine Tonspur extrahieren und in das neu erzeugte Video einbauen, um wieder Ton zu bekommen. Hier greift nun die Automatik ein und sorgt dafür, dass das resultierende Video immer Ton hat.

Der einzige Punkt, der hier nicht nur von erfahrenen Nutzern wirklich angepasst werden muss, ist ob Quick Sync verwendet werden soll oder nicht.

Somit sind wir fertig mit der Konfiguration für das Umkodieren. Ab jetzt sollten alle Videos zufriedenstellend in MKV mit h264 als Video Codec umcodiert werden, ganz ohne unser Zutun.

4d. Konfiguration – Ummuxen

Das Wort „muxen“ ist ein Szene Ausdruck für das umpacken von Video- Bild-, Ton-, Untertitel- und sonstigen Spuren von einem Container in einen anderen, ohne das Video neu codieren zu müssen.

Prinzipiell besteht ein Video aus mindestens einer Bild- Spur und einer oder mehreren Tonspuren (z.B. Deutsch und Englisch). Zusätzlich können weitere Bildspuren (z.B. verschiedene Kamera-Winkel) Untertitel, Kapitel und weiteres vorhanden sein. Grundsätzlich könne man mit diesen Spuren auch getrennt hantieren. Doch das wäre sehr umständlich.

Deswegen hat man die „Container“ erfunden. Ein Container ist in diesem Zusammenhang eine „Verpackung“ für alle zum Video gehörenden Spuren. Der Container hat also erst mal nichts mit dem eigentlichen Video zu tun. Ist nur Verpackung. Bekannte Container sind neben dem modernen, vielseitigen, flexiblen und freien MKV z.B. AVI, DivX, MPG, MP4, TS, MOV, WMV usw.

Unter dem Punkt Ummuxen packt MKV Buddy all diese verschiedenen Container aus und packt die darin enthaltenen Spuren in einen MKV Container. Nur wozu, wenn der Container doch gar keinen Einfluss auf die Qualität hat?

Nun, die meisten Container sind wesentlich älter als MKV und haben im Vergleich sehr viele Einschränkungen. So wäre es bei einem AVI z.B. nie möglich, die Cover mit ins Video zu packen, damit man alles in einer Datei verwalten kann. Auch alle anderen gängigen Container haben im Vergleich zu MKV eigentlich nur Nachteile. Die einzige Ausnahme ist, das MKV Videos vollständig vorhanden sein müssen, um sie sauber abspielen zu können. Deswegen ist MKV nicht geeignet für z.B. DVB oder für Online Videos. So werden TV Aufnahmen in aller Regel als TS verpackt und Online Videos häufig als MP4 oder MOV.

MKV Buddy erzeugt also z.B. aus einem AVI ein MKV, ohne das Bild oder den Ton irgendwie zu verändern. Demzufolge völlig ohne Qualitätsverlust.

Im Gegensatz dazu wird beim Umkodieren das Video neu berechnet. Meist macht man das, um die Datei kleiner zu bekommen. Denn gerade TV Aufnahmen sind oft sehr aufgebläht. Bei HD Aufnahmen von ARD oder ZDF kann man die Größe einer 45 Minuten Serien Episode problemlos von 4,5 GB auf 1,5 GB bekommen, ohne das man den Unterschied später wirklich sehen kann.

Schauen wir uns also die Ummuxen Konfiguration etwas näher an.



Links ist wieder die Navigation. In der Mitte haben wir ein Eingabefeld, in der zusätzliche Dateitypen, die von MKV Buddy verarbeitet werden sollen, eingetragen werden. In jeder Zeile tragen Sie bitte nur einen Typ ein. Diese Typen werden an der Dateiendung erkannt. Wenn MKV Buddy also bestimmte Videos nicht ummuxt, schauen Sie bitte zunächst nach, ob die Videos auch eine Dateiendung haben, die von MKV Buddy überhaupt verarbeitet wird. Diese Liste ist nur eine Ergänzung zu den bereits fest eingestellten Dateitypen **avi**, **mpg**, **mpeg**, **divx**, **mp4**, **wmv**, **asf**, **rm**, **ts**, **m2ts**, **flv**, **mov** und **wtv** und wird sowohl für das ummuxen als auch das Umkodieren verwendet.

Im rechten Teil gibt es noch zwei Optionen, die das Verhalten beim Ummuxen beeinflussen.

Die Option „Ein Ordner“ bewirkt, dass alle Videos, die umgemuxt worden sind, im gleichen Ordner gespeichert werden, wie die Originale. Ist diese Option aktiviert, kann und muss man nur noch den Quell- Ordner auswählen.

Die Option „Originale Löschen“ entfernt nach erfolgreichem ummuxen die Original- Videos endgültig von der Festplatte. Das kann weder aufgehoben noch rückgängig gemacht werden. Diese Option ist also nur für sehr mutige Menschen gedacht.

Außer Sie haben sehr „exotische“ Dateitypen zu verarbeiten, muss hier eigentlich gar nichts verstellt werden.

4e. Konfiguration – Serien

In diesem Fenster wird das Laden der Metadaten, der Fanart- Grafiken das Umbenennen und das Verwenden der besonderen MKV Eigenschaften für Serien- Episoden konfiguriert.



MKV Buddy kann Ihre Videos unter Zuhilfenahme von Online Datenbanken nach Ihren Wünschen umbenennen. Für Serien wird dazu <http://thetvdb.com> verwendet. Von TVDB werden auch die Poster, Fanart, Banner und Thumbnails geladen.

Im oberen Bereich gibt es ein langes Eingabefeld, in dem das Umbenenn- Schema festgelegt wird. Dazu werden Variablen verwendet. Diese Variablen sind durch {} gekennzeichnet. Im Prinzip können Sie hier jeden beliebigen Inhalt aus der .nfo Datei einbauen. Viele Sachen sind aber nicht sinnvoll. Eine Liste der sinnvollen Variablen könnte so etwa aussehen:

{Title} = Episoden Titel

{Episode} = Episoden Nummer

{Season} = Staffel Nummer

{Showtitle} = Serien Titel

{Id} = TVDB ID Nummer

{Year} = Jahr der Erstausstrahlung

Zusätzlich können noch normale Buchstaben verwendet werden. Hier ein Beispiel:

Als Beispiel dient hier die Episode Nr.1 aus der ersten Staffel der Serie Castle...

S{Season}E{Episode} – {Title} ergibt:

S01E01 – Blumen für dein Grab.mkv

{Showtitle}_{(Year)} ({Id})_Staffel{Season}_Episode{Episode}_{Title} ergibt:

Castle_(2009)_(83462)_Staffel01_Episode01_Blumen für den Grab.mkv

Damit sollte man das Namensschema an seine Bedürfnisse anpassen können. Staffel- Ordner werden bei Serien getrennt konfiguriert. Deswegen hier bitte kein „\“ verwenden.

Grundsätzlich werden sowohl Staffel als auch Episoden Nummern (mindestens) zweistellig erzeugt und auch erwartet. Das dient zur Fehlerminimierung beim Erkennen der Episoden. Eine Datei, die etwas wie 1e8 oder gar nur 108 im Dateinamen hat, wird nicht vernünftig erkannt. Bekommt man solche Dateien, so muss man vorher manuell oder mit einem Tool die Dateinamen entsprechend anpassen. Eine Datei, die etwa „dd51-ded-dl-18p-bd-x264-108“ benannt ist (typisches Internet Kauderwelsch) als Staffel 1 Episode 8 zu erkennen, ist nicht so ganz leicht. Könnte ja auch Staffel 5 Episode 1 oder Staffel 51 Episode 18 oder so was sein. Ändert man das nun in „dd51-ded-dl-18p-bd-x264-s01e08“ um kann MKV Buddy die Episode problemlos erkennen.

Unter „Welche Grafik laden?“ können Sie bestimmen, welche der verschiedenen Grafiken aus dem Internet geladen werden sollen. Benötigen Sie z.B. kein Thumbnails, weil Ihr Medien Programm diese ohnehin selbst erzeugt, so entfernen Sie den Haken vor Thumbs...

Bei „Optionen“ bestimmen Sie, ob die Dateien überhaupt umbenannt werden sollen und ob MKV Buddy Unterordner für jede Staffel anlegen soll. Im Eingabefeld darunter geben Sie bitte an, wie Ihre Staffelder heißen (ohne Staffel Nummer). Dieses Feld muss auch ausgefüllt werden, wenn Sie keine Unterordner erzeugen lassen wollen, weil schon welche vorhanden sind. Lediglich wenn Sie grundsätzlich keine Staffel Ordner verwenden, können Sie dieses Feld auch leer lassen. Der Haken darunter dient dazu, vor der Staffel Nummer ein Leerzeichen einzufügen. Text-Eingabefelder schneiden Leerzeichen am Ende immer ab. Deswegen gibt es diese Option, da man das Leerzeichen nicht im Eingabefeld unterbringen kann. Ganz unten legen Sie fest, ob MKV Buddy die Grafiken und nfo Dateien als Attachment in die MKV einfügen soll. Dadurch wächst die Dateigröße zwar minimal, im Gegenzug hat man stets alles Notwendige in der Video Datei drin.

Unter Löschen können Sie auswählen, ob die .nfo und die Grafiken nach erfolgreicher Operation automatisch gelöscht werden sollen. Das ist, zumindest für die Grafiken selbst, nur in Kombination mit der Option „Grafik an MKV anhängen“ sinnvoll... Andernfalls bräuchte man ja die Grafiken erst gar nicht aus dem Internet zu laden.

4f. Konfiguration – Spielfilme

In diesem Fenster wird das Laden der Metadaten, der Fanart- Grafiken das Umbenennen und das Verwenden der besonderen MKV Eigenschaften für Spielfilme konfiguriert.



MKV Buddy kann Ihre Videos unter Zuhilfenahme von Online Datenbanken nach Ihren Wünschen umbenennen. Für Spielfilme wird dazu <http://www.themoviedb.org/> verwendet. Von TheMovieDB werden auch die Poster, Fanart, Banner und Thumbnails geladen.

Im oberen Bereich gibt es ein langes Eingabefeld, in dem das Umbenenn- Schema festgelegt wird. Dazu werden Variablen verwendet. Diese Variablen sind durch {} gekennzeichnet. Im Prinzip können Sie hier jeden beliebigen Inhalt aus der .nfo Datei einbauen. Viele Sachen sind aber nicht sinnvoll. Eine Liste der sinnvollen Variablen könnte so etwa aussehen:

{Title} = Film Titel (lokalisiert)

{Originaltitle} = Film Titel (original)

{Id} = IMDB ID Nummer

{Tmdbid} = TheMovieDB ID Nummer

{Year} = Jahr des Erscheinens

{Mpaas} = Altersfreigabe

Zusätzlich können noch normale Buchstaben verwendet werden. Hier ein Beispiel:

Als Beispiel dient hier „Codename: Nina“ bzw „Point of No Return“ wie der Originaltitel lautet.

`{Title} ({Year})\{Title}` ergibt:

`Codename Nina (1993)\ Codename Nina.mkv`

`{Originaltitle} ({Year}) [{Id}][{Tmdbid}]` ergibt:

`Point of No Return (1993) [tt0107843] [10498].mkv`

Es kann also auch ein Ordner für den Film angelegt werden. (durch \)

Eigentlich ist es sinnvoll, für jeden Film einen eigenen Ordner zu haben, in dem alle dazu gehörenden Dateien zu finden sind. Hiermit kann man das vollautomatisch erreichen.

Damit sollte man das Namensschema an seine Bedürfnisse anpassen können.

Bestimmte Zeichen sind unter Windows in Dateipfaden nicht erlaubt. Dazu gehören unter anderem : ? *... Sind solche Zeichen im Filmmamen vorhanden, kann es zu Fehlern beim Erkennen und umbenennen kommen. In diesem Fall überprüfen Sie bitte, ob alles so funktioniert hat, wie Sie Sich das vorgestellt haben.

Unter „Welche Grafik laden?“ können Sie bestimmen, welche der verschiedenen Grafiken aus dem Internet geladen werden sollen. Benötigen Sie z.B. kein Thumbnails, weil Ihr Medien Programm diese ohnehin selbst erzeugt, so entfernen Sie den Haken vor Thumbs...

Im mittleren Bereich können Sie festlegen wie verschiedene Zusatz- Dateien benannt werden sollen. Für Backdrops sind „backdrop.jpg“ oder „fanart.jpg“ gängige Namen, fürs Cover sind vor allem „cover.jpg“ und „folder.jpg“ gebräuchlich. Für die nfo Datei gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten. Sie kann einen festen Namen bekommen (typisch ist „movie.nfo“) oder sie kann den gleichen Namen wie die Video- Datei bekommen. Das wird durch die Variable {movie} erreicht. Viele Programme können die Informationen aus der .nfo Datei nur verwerten, wenn sie genau so heißt, wie das Video. Deswegen ist diese Option voreingestellt und sollte nur geändert werden, wenn es sein muss.

Bei „Optionen“ bestimmen Sie, ob die Dateien überhaupt umbenannt werden sollen. Darunter legen Sie fest, ob MKV Buddy die Grafiken und nfo Dateien als Attachment in die MKV einfügen soll. Dadurch wächst die Dateigröße zwar minimal, im Gegenzug hat man stets alles Notwendige in der Video Datei drin. Unter Löschen können Sie auswählen, ob die .nfo und die Grafiken nach erfolgreicher Operation automatisch gelöscht werden sollen. Das ist, zumindest für die Grafiken selbst, nur in Kombination mit der Option „Grafik an MKV anhängen“ sinnvoll... Andernfalls bräuchte man ja die Grafiken erst gar nicht aus dem Internet zu laden.

Hiermit ist die Konfiguration abgeschlossen. Nun bitte auf Speichern Drücken und MKV Buddy neu starten. Jetzt wird MKV Buddy die Arbeit in Ihrem Sinne erledigen.

5. Videos Umkodieren

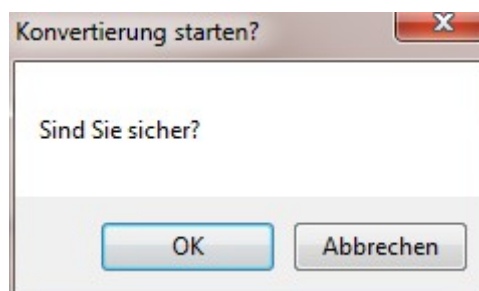
Nachdem wir uns nun so mühsam durch die Konfiguration gearbeitet haben, wollen wir endlich den Lohn für unsere Mühen erhalten und MKV Buddy soll für uns Arbeiten.

Grundsätzlich ist die Arbeit mit MKV Buddy stets gleich. Sie wählen den Ordner aus, der die Videos beinhaltet, die bearbeitet werden sollen. Der zuletzt genutzte Ordner ist dabei voreingestellt.

Für das Umkodieren müssen Sie auch ein Ziel- Ordner angeben. Dieser muss bereits existieren.



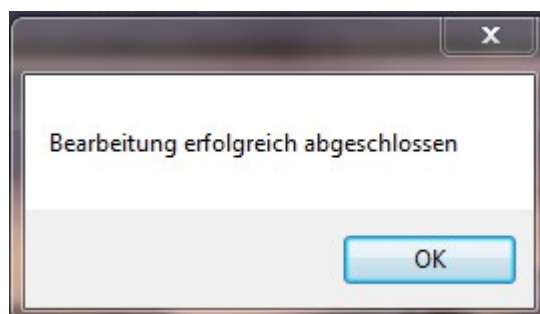
Danach drücken Sie auf „OK“ und MKV Buddy erledigt den Rest. Da die Arbeitsabläufe nicht unterbrochen werden können und speziell im Fall des Umkodierens sehr lange dauern können, werden Sie zusätzlich um eine Bestätigung gebeten.



Wenn Sie diese Abfrage mit „OK“ bestätigen, wird MKV Buddy jedes Video, das sich in dem ausgewählten Quellordner und/oder einem beliebigen Unterordner des Quellordners befindet, nacheinander umrechnen. Dabei wird zunächst das jeweilige Ausgangsvideo analysiert und die Umrechnungs- Parameter automatisch an das Ausgangsvideo angepasst. Während des Prozesses wird Ihnen eine Fortschrittsanzeige präsentiert.



Nach erfolgreicher Bearbeitung meldet sich MKV Buddy entsprechend.



Nun stehen Ihnen im Zielordner die umgerechneten Videos als MKV zur Verfügung. Diese Videos können Sie nun Ihrer Medien- Bibliothek hinzufügen oder in einem weiteren Schritt mit der Hilfe von MKV Buddy mit Metadaten und begleitenden Grafiken wie etwa Filmplakate, Hintergründe und Ähnlichem anreichern.

Neue Videos werden immer mit dem h264 Video Codec codiert, da h264 aktuell den besten Kompromiss aus Dateigröße, Bildqualität und Geschwindigkeit darstellt. Je nach Ausgangsvideo wird eine der fünf in der Konfiguration eingestellten Bitraten verwendet. H264 kann auch mit variabler Bitrate codiert werden. Damit kann man oft etwas Dateigröße einsparen, und bekommt trotzdem exakt die gleiche Bildqualität. Allerdings stellen Videos mit variabler Bitrate höhere Anforderungen an das Abspielgerät. Viele Tablets spielen z.B. h264 codierte Videos mit variabler Bitrate oft nur stotternd ab.

Es werden alle Tonspuren, die in MP3, AAC, AC3 oder DTS codiert sind, direkt ohne Umwandlung ins neue Video übernommen. Andere Spuren, wie z.B. das bei DVB häufig verwendete MP2 können nicht direkt kopiert werden. Für diese Fälle haben Sie in der Konfiguration unter „Fallback Audio Codec“ ausgewählt, in welchem Format diese Tonspuren umcodiert werden sollen.

Üblicherweise beinhalten DVB (Digital- TV) Aufnahmen mehrere Tonspuren mit im Prinzip dem gleichen Ton. Meist ist eine Spur als AC3 codiert, kann also kopiert werden. Die restlichen Tonspuren werden als MP2 codiert gesendet. Auch bei DVD ist oft neben einer AC3 Mehrkanal-Tonspur auch eine MP2 Stereo Tonspur vorhanden.

Die im Prinzip überflüssigen und nur wegen der Kompatibilität mit alter Hardware vorhandenen MP2 Tonspuren werden ohne weiteren Eingriff nicht mit ins Ziel- Video übernommen. Nun kann es aber vorkommen, dass solch ein Video keine kopierbare Tonspur enthält (ist z.B bei vielen SDTV Aufnahmen der Fall). Somit wäre das neu erzeugte Video stumm und man müsste aus dem Ausgangsvideo mühsam eine Tonspur extrahieren und in das neu erzeugte Video einbauen, um wieder Ton zu bekommen. Durch den Einsatz der „Bei Bedarf“ Automatik wird dafür gesorgt dafür, dass das resultierende Video immer Ton hat, ohne unnötig viele Tonspuren umzurechnen, wenn es gar nicht notwendig ist.

MKV Buddy arbeitet immer auf Order Ebene, niemals mit einzelnen Dateien. Deswegen können Sie keine einzelnen Videos auswählen. Für die Arbeit mit einzelnen Videos gibt es bereits sehr viele gute Tools. MKV Buddy ist dafür nicht vorgesehen. Wenn Sie trotzdem eine einzelne Datei bearbeiten wollen, müssen Sie diese Datei separat in einen leeren Order verschieben und diesen dann auswählen.

Sie können die zu bearbeitenden Videos ohne weiteres in beliebig tief verschachtelten Unterordnern haben. MKV Buddy erzeugt beim Umkodieren die gleiche Verzeichnisstruktur im Zielorder, die auch im Quellordner vorhanden ist.

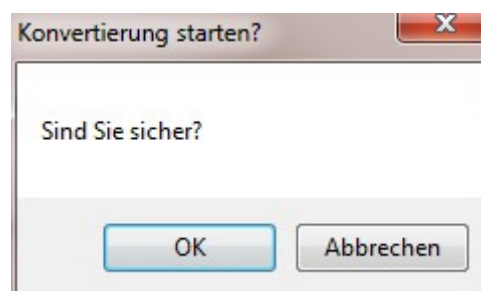
6. Videos Ummuxen

Grundsätzlich ist die Arbeit mit MKV Buddy stets gleich. Sie wählen den Ordner aus, der die Videos beinhaltet, die bearbeitet werden sollen. Der zuletzt genutzte Ordner ist dabei voreingestellt.

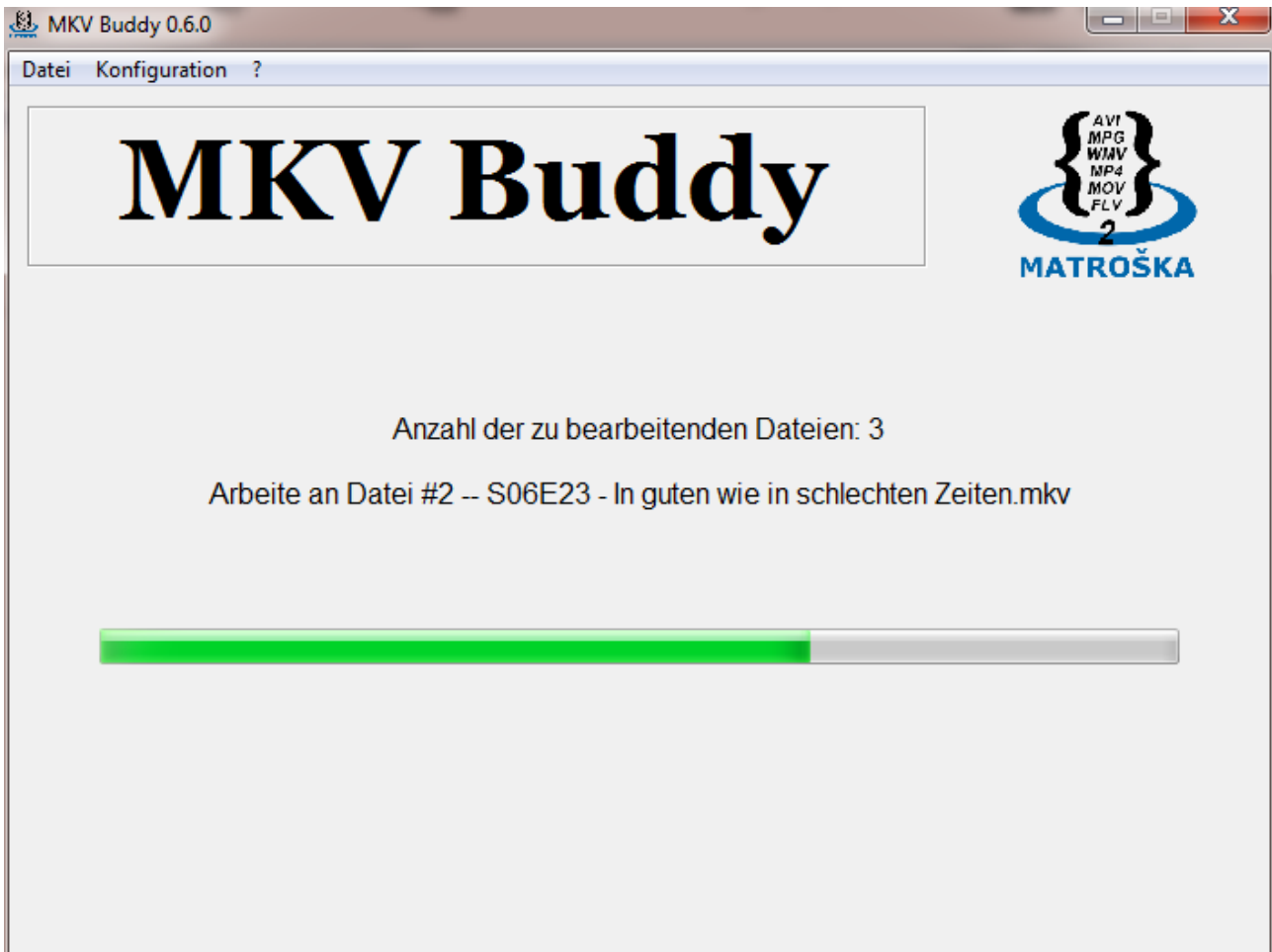
Für das Ummuxen müssen Sie auch ein Ziel- Ordner angeben. Dieser muss bereits existieren.



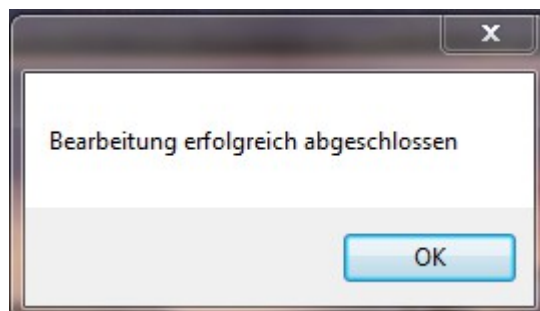
Danach drücken Sie auf „OK“ und MKV Buddy erledigt den Rest. Da die Arbeitsabläufe nicht unterbrochen werden können und je nach dem, wie viele Videos zu verarbeiten sind, sehr lange dauern können, werden Sie zusätzlich um eine Bestätigung gebeten.



Wenn Sie diese Abfrage mit „OK“ bestätigen, wird MKV Buddy jedes Video, das sich in dem ausgewählten Quellordner und/oder einem beliebigen Unterordner des Quellordners befindet, nacheinander ummuxen. Während des Prozesses wird Ihnen eine Fortschrittsanzeige präsentiert.



Nach erfolgreicher Bearbeitung meldet sich MKV Buddy entsprechend.



Nun stehen Ihnen im Zielorder Ihre Videos als MKV zur Verfügung. Diese Videos können Sie nun Ihrer Medien- Bibliothek hinzufügen oder in einem weiteren Schritt mit der Hilfe von MKV Buddy mit Metadaten und begleitenden Grafiken wie etwa Filmplakate, Hintergründe und Ähnlichem anreichern.

Das Wort „muxen“ ist ein Szene Ausdruck für das umpacken von Video- Bild-, Ton-, Untertitel- und sonstigen Spuren von einem Container in einen anderen, ohne das Video neu codieren zu müssen. Es ist im Prinzip eine Kurzform von „Demultiplexen/Multiplexen“.

Prinzipiell besteht ein Video aus mindestens einer Bild- Spur und einer oder mehreren Tonspuren (z.B. Deutsch und Englisch). Zusätzlich können weitere Bildspuren (z.B. verschiedene Kamera-Winkel) Untertitel, Kapitel und weiteres vorhanden sein. Grundsätzlich könne man mit diesen Spuren auch getrennt hantieren. Doch das wäre sehr umständlich.

Deswegen hat man die „Container“ erfunden. Ein Container ist in diesem Zusammenhang eine „Verpackung“ für alle zum Video gehörenden Spuren. Der Container hat also erst mal nichts mit dem eigentlichen Video zu tun. Ist nur Verpackung. Bekannte Container sind neben dem modernen, vielseitigen, flexiblen und freien MKV z.B. AVI, DivX, MPG, MP4, TS, MOV, WMV usw.

MKV Buddy packt all diese verschiedenen Container aus und die darin enthaltenen Spuren in einen MKV Container. Nur wozu, wenn der Container doch gar keinen Einfluss auf die Qualität hat?

Nun, die meisten Container sind wesentlich älter als MKV und haben im Vergleich sehr viele Einschränkungen. So wäre es bei einem AVI z.B. nie möglich, die Cover mit ins Video zu packen, damit man alles in einer Datei verwalten kann. Auch alle anderen gängigen Container haben im Vergleich zu MKV eigentlich nur Nachteile. Die einzige Ausnahme ist, das MKV Videos vollständig vorhanden sein müssen, um sie sauber abspielen zu können. Deswegen ist MKV nicht geeignet für z.B. DVB oder für Online Videos. So werden TV Aufnahmen in aller Regel als TS verpackt und Online Videos häufig als MP4 oder MOV.

MKV Buddy erzeugt also z.B. aus einem AVI ein MKV, ohne das Bild oder den Ton irgendwie zu verändern. Demzufolge völlig ohne Qualitätsverlust.

Im Gegensatz dazu wird beim Umkodieren das Video neu berechnet. Meist macht man das, um die Datei kleiner zu bekommen. Denn gerade TV Aufnahmen sind oft sehr aufgebläht. Bei HD Aufnahmen von ARD oder ZDF kann man die Größe einer 45 Minuten Serien Episode problemlos von 4,5 GB auf 1,5 GB bekommen, ohne das man den Unterschied später wirklich sehen kann.

MKV Buddy arbeitet immer auf Order Ebene, niemals mit einzelnen Dateien. Deswegen können Sie keine einzelnen Videos auswählen. Für die Arbeit mit einzelnen Videos gibt es bereits sehr viele gute Tools. MKV Buddy ist dafür nicht vorgesehen. Wenn Sie trotzdem eine einzelne Datei bearbeiten wollen, müssen Sie diese Datei separat in einen leeren Order verschieben und diesen dann auswählen.

Sie können die zu bearbeitenden Videos ohne weiteres in beliebig tief verschachtelten Unterordnern haben. MKV Buddy erzeugt beim Umkodieren die gleiche Verzeichnisstruktur im Zielorder, die auch im Quellordner vorhanden ist.